
 Erscheint von Neujahr 1886 ab jeden Mittwoch 
statt wie bisher jeden Donnerstag.

[65661]

Das Echo.

Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst und Wissenschaft.

Berlin S. W., Dessauer Str. 12, Dezember 1885.

Geehrter Herr Kollege!

Mit Beginn des neuen Jahres tritt das Echo in seinen vierten Jahrgang ein.

In dankbarer Würdigung der mir besonders in Sortimenterkreisen gewordenen lebhaften Unterstützung zur Verbreitung des Echo habe ich dessen Erscheinen im Einvernehmen mit der Redaktion, welche hierzu besondere kostspielige Einrichtungen treffen mußte, von Neujahr 1886 ab auf Mittwoch, also einen Tag früher als bisher verlegt, sodaß das Blatt nunmehr

für Ihren Journalballen Donnerstag in Leipzig rechtzeitig eintrifft.

Den häufigen Klagen über verspätete Ankunft des Echo wird somit abgeholfen sein. Mehr aber noch dürfte der Umstand, daß Sie Ihren Bestellern das Blatt beim Bezuge über Leipzig nunmehr ebenso *schnell und pünktlich* zustellen können, wie jedes andere Journal, Sie veranlassen, mit erneuter Lust und Liebe für ein Unternehmen einzutreten, das Ihren Bemühungen beste und auch lohnende Erfolge sichert.

Da eine *rechtzeitige allgemeine Verteilung von Probenummern die Gewinnung neuer Abonnenten* wesentlich erleichtert, so bitte ich Sie, mir Ihren Bedarf baldigst anzugeben, *sofern dies nicht schon infolge meines direkt versandten Cirkulars geschehen sein sollte*. Handlungen, welche sich speciell mit dem Vertrieb des Echo befassen wollen, offeriere ich Gratisaufdruck der Firma. Weiteres nach direkter Übereinkunft.

In Hochachtung

J. H. Schorer, Verlag des Echo.

Urteile der Presse.

Daily-News sagen: „Das Echo ist ein ausgezeichnetes Blatt, welches in einer vollständigen und sachgemäßen Weise die ganzen politischen, litterarischen, artistischen und wissenschaftlichen Neuigkeiten der Woche bringt.“

Deutsche Consulats-Zeitung: „Ein sehr originelles und beachtenswertes litterarisches Unternehmen. Das Echo wird die Leser viel besser, als dies die Wochenausgaben der großen Zeitungen zu thun vermögen, mit dem geistigen Leben der Nation in Kontakt erhalten.“

Triester Zeitung: „Das Echo ist eine große internationale Zeitungsschau, welche das Beste nicht nur aus der europäischen, sondern auch der transatlantischen und orientalischen Zeitungslitteratur bietet.“

Kölnische Zeitung: „Eine neue Wochenschrift, die sich durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhaltes auszeichnet.“

Schleswiger Nachrichten: „— Da loben wir uns doch ein anderes neues Unternehmen, auf das wir um seiner Originalität willen aufmerksam machen wollen. Es ist die Wochenschrift: *Das Echo*, herausgegeben von demselben verdienstvollen Verlag, der uns mit dem Deutschen Familienblatt beschenkt hat. Interessant ist das Unternehmen wirklich im höchsten Grade. Es ist höchst instruktiv zu sehen, wie viele verschiedene Meinungen über einen Gegenstand möglich sind.“

Die *Pall-Mall-Gazette* sagt: „Dieses bewundernswert redigierte Wochenblatt, das Echo enthält u. s. w.“

Wiener Fremdenblatt: „Der letzte uns vorliegende Band dieses eigenartigen Wochenblatts beweist, mit welcher Rührigkeit es neuerdings redigiert wird.“

Nordd. Allg. Ztg.: „Das reichhaltige Programm, welches sich das Blatt gestellt, ist in den bisher erschienenen Nummern in ansprechender Weise durchgeführt; bei der klaren und übersichtlichen Gliederung, welche der Stoff erfahren, wird das Echo namentlich die fern vom Vaterlande weilenden Angehörigen desselben, welche für das, was viele Hundert Meilen von ihnen vorgeht, eine objektivere Beurteilung haben, nach den verschiedensten Richtungen hin interessieren.“

Der Bund: „Dieses Echo will nämlich, wie der Name sagt, nicht anderes sein, als ein Wiederhall, d. h. eine Zeitung, die keine eigene Meinung hat, aber getreulich aus allen großen Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren das Bemerkenswerteste in übersichtlicher Zusammenstellung mitteilt. Die Redaktion des Echo will dem großen Publikum das bieten, was wir Zeitungsschreiber längst genießen, die wir täglich vielleicht unsere dreißig auswärtigen und inländischen Journale durchstöbern. Nur hat es der Leser des Echo viel bequemer, indem er die besten Stellen aller erdenkbaren fremden Journale in einem handlichen, broschürenartigen Hefte von dreißig Seiten wöchentlich einmal zur Verfügung hat.“

Bezugsbedingungen:

Preis pro Quartal 2 M. 50 λ ord., 1 M. 85 λ netto.

Bei einer festen Kontinuation von:

50 Exemplaren berechne ich das Quartal zu nur 1 M. 80 λ netto,
100 „ „ „ „ „ „ 1 „ 75 „ „
150 „ „ „ „ „ „ 1 „ 70 „ „

Rückeinlösung bis sechs Monate nach der Versendung, wenn Abbestellung bis spätestens Mitte des Quartals erfolgt, daher ohne Risiko beim Bezug.

Zum Einzelverkauf

liefere ich „Das Echo“ in beliebiger Anzahl in Kommission und berechne dasselbe pro Nummer mit der Verpflichtung, unverkauft gebliebene Exemplare mit gleicher Berechnung frankiert zurückzunehmen.

Preis pro Nummer 30 λ ord., 14 λ netto unter Belastung des Portos bei direktem Bezuge.

Das Porto beträgt für Deutschland und Österreich:

4 bis 6 Exemplare bei Versand unter Kreuzband 20 Pfennige,
7 bis 12 „ „ „ „ „ 30 „
13 bis 15 „ „ „ „ „ 40 „
16 bis 50 „ als Postpaket 50 „

Eine Nummer wiegt ca. 70 Gramm, ein 5-Kilo-Paket kann also bis zu 50 Nummern enthalten.

— Bei Versendung nach dem Gebiete des Weltpostvereins tritt das entsprechend höhere Porto ein. —